

# Gefährlich ist's den Leu zu wecken

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt: Mit dem Not-Halt-Taster lassen sich Anlagen im Gefahrenfall schnell und sicher abschalten. In der Regel in den Farben rot und gelb gehalten, ist die Komponente nicht zu übersehen. Das Journal wollte wissen, wo der Trend hingeht und wie sich die Finanzkrise im Schalterbereich auswirkt.

## Die Fragen



- ❶ Welche Entwicklungstendenzen gibt es beim Not-Halt-Taster?
- ❷ Warum sollte sich der Anwender für ein Produkt Ihres Hauses entscheiden, welches Alleinstellungsmerkmal und/oder welchen Mehrwert bieten Sie?
- ❸ 2009 wird für alle Bereiche ein schwieriges Jahr. Wie wirkt sich die Finanzkrise auf Ihr Unternehmen aus?

**i infoDIREKT**  
 www.elektronikjournal.de 101ejl4009  
 Link zu: EAO Lumitas, Pilz, Rafi, Omron Electronics



„Der Trend geht zur Miniaturisierung.“

Norbert Backhaus ist als Leiter Marketing bei der EAO Lumitas in Essen beschäftigt.

❶ Der Trend bei Not-Halt-Tastern geht ganz klar zur Miniaturisierung. Dies gilt sowohl für die Einbautiefe, wie auch für die Breite des Betätigers. Eine Beleuchtung ist nicht unbedingt in jeder Applikation sinnvoll, jedoch an Orten mit unzureichendem Tageslicht als Auffindorientierung vielfach vorgeschrieben. Für mobile, kabellose Handbedieneinheiten werden STOP-Taster in grauer Farbe gefordert, da hier die Not-Halt-Funktion nach EN IEC 60947-5-5 nicht gewährleistet ist.

❷ Das breite Sortiment umfasst sechs unterschiedliche Not-Halt-Taster-Baureihen, um dem Anwender für jede Applikation – von der Reinraumanwendung bis zur Ölbohrplattform mit Ex-Schutz – das passende Produkt zu liefern. Ebenso gibt es nützliches Zubehör, wie Montagegehäuse, Schutzkragen oder Bezeichnungsschilder. EAO bietet seinen Kunden einen direkten Ansprechpartner rund um den Erdball. Mit 12 eigenen Verkaufsgesellschaften und über 50 Distributoren ist EAO immer in der Nähe seiner Kunden.

❸ Die Finanzkrise wird sich kaum auf die Entwicklung der EAO auswirken. Durch die solide Finanzlage, unabhängig von Banken und Drittinvestoren, werden die Auswirkungen nur minimal erwartet. Dieser Fakt wird zudem durch die branchenübergreifende Kundenstruktur und unser breitgefächertes Sortiment gefördert. Wir sind von den negativen Trends einzelner Branchen, wie dem Automobil- oder Maschinenbau, nicht betroffen. Weiterhin sind wir der Überzeugung, dass die konsequente Qualitätspolitik der EAO und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden in der Vergangenheit ein sehr hohes Vertrauensverhältnis geschaffen hat.



„Die gesamte Wirtschaft ist von der Krise betroffen.“

Sven-Philipp Abraham ist verantwortlich für das Produktmanagement bei Pilz in Ostfildern.

❶ Sicherheit steht an erster Stelle. Der vielfältige Einsatz von Maschinen und Anlagen hat somit unterschiedliche Anforderungen an Not-Halt-Taster zur Folge. Dazu zählen eine lange Lebensdauer bei unterschiedlichen Umgebungsbedingungen und eine schnelle und einfache Montage. Bei immer kompakteren Maschinen wird die Baugröße eine entscheidende Rolle spielen, die die Entwicklung von Not-Halt Tastern vorantreiben wird.

❷ Unsere Kunden erwarten mit Blick auf die neue Maschinenrichtlinie eine ganzheitliche Lösung ihrer Automatisierungsaufgabe. Wir bieten Not-Halt-Taster für den rauen Industrialltag, die sich mit sicheren Auswertegeräten zu einer kompletten und aufeinander abgestimmten Lösung kombinieren lassen. Besonderheit unserer Not-Halt-Taster: ein spezieller Sicherheitskontaktblock, der das unbemerkte Lösen von Kontaktelementen verhindert. Auch eine fehlerhafte Befestigung einzelner Kontaktelemente wird sofort bemerkt.

❸ Die gesamte Wirtschaft ist von der Krise betroffen, die sich auch auf unser Unternehmen auswirkt. Die Auftragseingänge sind derzeit rückläufig. Pilz ist jedoch gut aufgestellt. Erstes wurden vorausschauend Rücklagen gebildet. Zweitens achten wir auf unsere Liquidität, hinterfragen unsere Prozesse und nutzen Instrumente wie den Abbau von Überstunden oder Kurzarbeit. Drittens setzen wir auf Produkte, die unsere Kunden darin unterstützen, die Anlagenproduktivität zu steigern und Einsparpotenziale zu nutzen. Unsere Entwicklungsaktivität wird auf hohem Niveau fortgeführt. Zur HMI stellen wir ein Automatisierungssystem für Standardsteuerungs- und Sicherheitsaufgaben vor.



**all-electronics.de**  
ENTWICKLUNG. FERTIGUNG. AUTOMATISIERUNG



Entdecken Sie weitere interessante Artikel und News zum Thema auf all-electronics.de!

**Hier klicken & informieren!**





„Unsere breite Aufstellung hilft uns, die Wachstumsrückgänge abzufedern.“  
**Hermann Kling ist Mitglied der Geschäftsleitung, Bereichsleiter Vertrieb und Marketing bei Rafi in Berg.**



„Wir haben jetzt die Möglichkeit, unsere Marktposition zu verbessern.“  
**Peter Goebels ist Product Marketing Manager Safety bei Omron Electronics in Langenfeld.**

❶ Obwohl der Tastergestaltung durch Normen Grenzen gesetzt sind, spielen Design, Haptik und Ergonomie in der Maschinenumgebung eine große Rolle. Große Fortschritte werden in der Miniaturisierung erzielt. Dadurch, dass in vielen Applikationen nur noch kleine Ströme geschaltet werden müssen, lassen sich die Schaltelemente kompakter konstruieren. Dies eröffnet neue Einsatzmöglichkeiten. Gleichzeitig lassen sich die Not-Halt-Taster in die klassischen HMI-Geräte platzsparend und kostengünstig integrieren.

❷ Rafi bietet im 16- und 22-mm-Programm Taster, die sich durch ein modernes Design mit diversen Variationsmöglichkeiten auszeichnen. Die Not-Halt-Schaltelemente sind mit gängigen Anschlusstechnologien bis hin zu ASI-Busanschlüssen erhältlich. Das Programm Rafix 22 FS haben wir für die Leiterplattenmontage entwickelt. Mit der Einbautiefe von 9,2 mm zwischen Front- und Leiterplatte lassen sich Not-Halt-Taster in flacher Bauweise aufbauen. Unter der Bezeichnung E-BOX werden wir eine Kunststoffgehäuseserie für Not-Halt-Taster herausbringen, das mit kompakten Maßen, gutem Industriedesign und Montagefreundlichkeit glänzt. So setzen wir für abseits liegende Montageorte oder an Schutzzäunen montierte Taster Standards.

❸ Die Krise hat die Branchen bisher unterschiedlich stark getroffen. So spüren wir die negative Konjunktorentwicklung in unserem Geschäft mit der Fahrzeugindustrie durch sinkende Umsätze. Auch die für uns wichtigen Bereiche Maschinen-, Anlagen- und Steuerungsbau hiervon betroffen. Wir beliefern allerdings auch Branchen, die noch ein stabiles Geschäft ausweisen und glauben deshalb, dass unsere breite Aufstellung uns bei dieser Rezession helfen wird, die Wachstumsrückgänge abzufedern und gestärkt aus der Krise hervor zu gehen.

❶ Die noch gültige 98/37/EG und die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG fordern eine Notbefehlseinrichtung zum Stillsetzen von Maschinen, um Gefahren zu vermeiden. Seit 2008 gilt die EN ISO13850 „Sicherheit von Maschinen – Not-Halt“, die den Begriff des Not-Aus durch Not-Halt ersetzt. Die verdrahteten Sicherheitskreise werden durch die Sicherheits-Bus-Technologie sukzessiv abgelöst, was einen Anschluss an sichere Busteilnehmer erfordert.

❷ Die Anforderungen an die Komponenten sind branchenabhängig. Das betrifft auch die Sicherheitskomponenten. So sind im Bereich Medizintechnik kleine Abmessungen und Einbautiefen in Verbund mit RoHS-konformen Produkten wichtig. Der Maschinenbau in der Halbleiterindustrie hat Standards, wie SEMI S2, die ein unabsehliches Betätigen und damit enorme Kosten verhindern sollen. Dazu werden Not-Halt-Taster mit Schutzkragen versehen. In der Fördertechnik ist Robustheit und das Versehen langer Strecken mit Not-Halt-Einrichtungen gefragt. Diese spezifischen Anforderungen erfüllen wir mit den Drucktasterreihen A165E, A22E und dem Seilzug-Not-Halt-Schalter ER.

❸ Zur Zeit sind alle Automatisierungshersteller betroffen. Obwohl wir keine Kunden verloren haben, verzeichnen wir seit November einen Auftragsrückgang. Unsere Analyse zeigt aber deutlich, dass wir nach wie vor im Neukundengeschäft wachsen. So widersprüchlich sich das auch anhören mag: Jetzt bestehen Möglichkeiten, unsere Marktposition zu verbessern. In wirtschaftlich angespannten Zeiten beschäftigen sich die Kunden mit Neuentwicklungen, um die Effizienz ihrer Maschinen und Anlagen zu steigern. Jetzt heißt es, vertriebliche Qualitäten mehr zu nutzen.